

6.17.1. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker  
Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen  
Thiemplatz  
Vorlage: DS0474/22/1

---

vertagt

7. Anträge 

---

7.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt  
Vorlage: A0218/22

---

vertagt

7.1.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt  
Vorlage: S0441/22

---

vertagt

7.2. Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus  
Vorlage: A0093/22

---

vertagt

7.2.1. Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus  
Vorlage: S0304/22

---

vertagt

7.3. Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: A0117/22

---

**Stadtrat Dr. Grube** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung der TOP 7.3/7.3.1,  
7.6/7.6.1, und 7.14/7.14.1. Er verweist auf die nichtanwesende einbringende Fraktion.

Abstimmung zum GO-Antrag:

7-0-0 vertagt

*SBV v. 02.02.23*

8.7.2	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt Amt 66	S0055/23
8.8	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	A0218/22
8.8.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt FB 40 (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	S0441/22
8.9	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	A0117/22
8.9.1	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 66 (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	S0405/22
8.10	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz (WV vom 02.02.2023)	A0250/22
8.10.1	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ Amt 66 (WV vom 02.02.2023)	S0468/22
8.11	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	A0227/22
8.11.1	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Amt 61 (WV vom 12.01.2023, 02.02.2023)	S0436/22
<b>9</b>	<b>Informationen</b>	
9.1	Überdachung größerer städtischer Parkplätze mit Solar (A0036/22) vom 10.02.2022 Amt 66	I0324/22
9.2	Unfallschwerpunkt Uniplatz Amt 66	I0013/23
9.3	Sicherungsmaßnahme Brücke und Weg an der Klinke und Inselstraße Amt 66	I0032/23
9.4	Ökologische Vielfalt im Vorgarten stärken - kommunaler Wettbewerb Amt 61	I0257/22
9.5	Zwischeninformation zum Stand der Vorplanung Verkehrsanlage Schanzenweg/Hettstedter Straße (DS0365/19/28) Amt 61	I0002/23

**Stadtrat Dr. Grube nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.**

Der **Beigeordnete II, Herr Kroll** bringt die Beschlussvorlage ein. Anhand einer Power-Point-Präsentation geht er kurz auf die Rahmendaten allgemein ein und detailliert auf den Teilhaushaltsplan 2023 für das Dez VI.

Im Haushaltsplan 2023 konnten Defizite reduziert, aber nicht ausgeglichen werden.

Er geht auf den Zuschuss für die MVB sowie die Aufwendungen ab dem Schuljahr 2023/2024 - Aufwendungen durch das Schülerticket - ein.

Eine weitere Erhöhung des Defizites werde im Rahmen der Veränderungsliste erwartet.

Starke Unsicherheiten bestehen aufgrund des Ukrainekrieges und den steigenden Zahlen von Asylsuchenden.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Personalsituation im Dez. VI und bittet um Aussagen zur Planung.

Der **stellvertretende Beigeordnete Herr Neumann** verweist auf die Problematik der Stellenbesetzung und auf den Mangel an geeignete Bewerber.

Konkrete Fallzahlen werden nachgeliefert.

**Stadtrat Mertens** geht auf die Kreditaufnahmen im Rahmen des Flächenankaufs für die Intel Ansiedlung ein, dieses sei nicht im Haushaltsplan dargestellt.

**Herr Kroll** verweist auf den Nachtrag zum Haushalt 2022. Die Beschlussvorlage befindet sich im Geschäftsgang.

**Stadträtin Linke** geht auf die Darstellung der Kosten zu den Radverkehrsanlagen (Schroteradweg?) ein und bittet um eine transparentere Darstellung.

**Stadtrat Stern** bemängelt die schlechte Aufteilung und geänderte Anlagen zum Haushaltsplan. Er kann die Abkehr von einer funktionierenden übersichtlicheren Darstellung der Anlagen nicht nachvollziehen. Des Weiteren bemängelt er, dass nicht deutlich angezeigte Risiko in Bezug auf die Investitionsliste und nicht auskömmlicher Finanzierung aufgrund Preisentwicklung, Pandemie und Ukrainekrieg. Die daraus entstandenen Defizite/Risiken seien nicht deutlich erkennbar.

**Herr Kroll** geht auf die Anmerkung von **Stadträtin Linke** ein und verweist auf die Zuarbeiten aus den Ämtern (Amt 66).

*Nachrichtlich:*

*Die prozentualen Anteile bei der Angabe der Radwegfinanzierung wurden aus den Kosten der jeweiligen Investitionen gesamt geschätzt.*

**Herr Erxleben** fragt bei den Stadträten die konkrete Aufarbeitung des Haushaltsplans nach.

**Stadträtin Linke** hinterfragt das Projekt Radschnellweg und geht auf die Beschlusslage hinsichtlich der jährlichen aktualisierten Prioritätenliste „Geh-, Rad- und Fahrbahnen“ des Amtes 66 ein. Eine Anlage sei dazu in Mandatos nicht ersichtlich.

Diese Anlage sei nicht Bestandteil der Haushaltplanung, teilt **Frau Behrend** dazu mit.

**Frau Behrend** geht auf die Kritik von **Stadtrat Stern** ein und verweist auf die Forderungen nach einer transparenteren Gestaltung. Sie verweist auf die Planung mit Budgetposten und die Zusammenarbeit mit der KID.

**Stadtrat Stern** geht auf die sich überholenden Kostensteigerungen ein.

**Herr Kroll** verweist auf eine Darstellung der Planungssituation sowie die Beschreibung der Risiken.

8.1. Miteinander statt Gegeneinander  
Vorlage: A0090/22

---

**Stadtrat Dr. Grube** verlässt die Sitzung. Alle SPD-Anträge auf der Tagesordnung sollen vertagt werden.

**Herr Gebhardt** verweist auf die Personalsituation.

**Stadtrat Schuster** wirbt für den Antrag. ADFC, ADAC und Verwaltung sollten sich an einen Tisch setzen. Er hält dieses für zwingend notwendig. Der begrenzte Verkehrsraum sei nicht änderbar. Er spricht sich für die Entwicklung einer Kampagne aus, die zur Entspannung im Straßenverkehr beitragen könnte.

**Stadträtin Linke** geht auf die angespannte Lage im gesamten Verkehrsgebiet der Stadt ein und spricht sich dafür aus lieber konkrete Maßnahmen umzusetzen.

**Stadtrat Stern** möchte gar keinen großen Aufwand betreiben. ADAC, ADFC zusammen mit der Stadt sollten sich auch für die Belange der Fußgängervertreter\*innen mit einbringen unter Einbeziehung der örtlichen Medien.

**Stadtrat Hempel** sieht im Moment keine Person, die das leisten könnte. Sehr wohl sei das Grundanliegen nachvollziehbar.

Anmerken möchte er noch, dass er sich für einen Mobilitätsbeauftragten ausgesprochen hatte und nicht für einen Radbeauftragten.

Flyer drucken bringe nichts, so **Stadtrat Schuster**. Alle müssen an einen Tisch geholt werden, um eine Beruhigung der Verkehrslage zu erreichen.  
Die Polizei schreitet nicht mehr ein, weiß er zu berichten.

**Stadtrat Stage** hält einen Runden Tisch oder eine Gesprächsrunde für besser geeignet als eine Kampagne und spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt geändert:*

*Der Oberbürgermeisterin wird gebeten, eine ~~Kampagne~~ **Gesprächsrunde** „Miteinander statt Gegeneinander“ **im Straßenverkehr** in der Landeshauptstadt Magdeburg zu konzipieren und ins Leben zu rufen.*

Abstimmung: 5-0-1

Abstimmung zum Antrag A0090/22: 5-0-1

Die Haltestelle werde gebraucht, so **Stadtrat Dr. Wiebe**. Die Variante 2c sei auch aus seiner Sicht die optimalste Lösung.

Abstimmung zur DS0332/22: 4-2-2

## 8. Anträge

---

8.1. Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3  
Vorlage: A0198/22

---

**Stadtrat Dr. Grube verlässt um 17:05 Uhr die Sitzung.**

SFBV 12.01.23

Die TOP 8.1 und 8.2 werden vorgezogen und im Anschluss an den TOP 7.2 behandelt.

**Stadtrat Moll** bringt den Antrag/Änderungsantrag ein.

Für die **Beigeordnete III Frau Stieger** ist der Antrag nachvollziehbar, aber eine Umsetzung frühestens 2025 realistisch. Mit einer Normalisierung des Innenstadthandels werde auch 2024 noch nicht gerechnet, frühestens 2025.

**Stadtrat Canehl** geht auf den Innenstadtverkehr ein und verweist auf das Innenstadtkonzept. Er hält an dem Beschluss fest.

**Stadtrat Hempel** kann nur feststellen, dass von der Verwaltung immer wieder neue Argumente für eine Verschiebung vorgebracht werden. Er sieht hier Chancen und keine Gefahr. Der Innenstadthandel hatte schon vor der Pandemie Probleme. Eine Vertagung/Verschiebung helfe keinem, weder der Innenstadt noch der Verwaltung bzw. dem Stadtrat. Erfahrungen müssen gesammelt werden. Die Leerstandsproblematik sei vorhanden. Er spricht sich gegen den Antrag aus.

**Stadtrat Schuster** verweist auf das klare Statement von Seiten der IG Innenstadt zur Belastung der Innenstadtverkehre durch die Großbaustellen. Ein verdrängen des MIV in die Seitenstraßen werde folgen, hier sieht er große verkehrstechnische Probleme. Bis jetzt fehlt ein Konzept zu einer möglichen Verkehrsführung.

Eine politische Mehrheit sei für eine schnellstmögliche Umsetzung des Verkehrsversuches, so **Stadtrat Stage**. Eine Differenzierung zwischen Verkehrsversuch und tatsächlich „dicht machen“ (Endgültigkeit) müsse erfolgen. Er sieht bei der Umsetzung des Verkehrsversuches im Jahr 2023 eine große Chance und verweist auf die noch gesperrte Strombrücke. Die Probleme des Innenstadthandels müssen jetzt angepackt werden. Er appelliert an die Stadträte mutig zu sein und den Antrag abzulehnen.

**Stadtrat Canehl** begrüßt die positive Einigkeit in Bezug auf den Verkehrsversuch. Der Bereich Einfahrt Ulrichshaus bis Himmelreichstraße sei aus seiner Sicht machbar. Die Frage nach dem sinnvollsten Zeitpunkt sei zu klären. Er sieht Mitte August 2023 bis Mitte Oktober 2023 als einen möglichen Zeitraum für den Verkehrsversuch.

**Stadtrat Stern** sieht seit Jahren nur das Ziel den motorisierten Individualverkehr zu blockieren bei den Grünen. Das Problem des Innenstadthandels sei sehr vielschichtiger. Versuche den Verkehr abzuschneiden bringen nichts.